

Region

Über den Mut, die Flügel auszubreiten

Lyss Die Seeländer Psychologin Denise Geiser produziert ein Musikalbum für Kinder und Jugendliche. In ihren Liedern geht es um Selbstvertrauen, Angst und Optimismus. Ihre Werke sollen mehr als nur unterhalten.

Sarah Grandjean

«Als Kind ist es nicht immer einfach, über Gefühle zu sprechen», sagt Denise Geiser. Die 32-jährige sitzt im Wohnzimmer ihres Freundes in Bern. Die Balkontür steht offen, am Geländer wehen tibetische Fähnchen, im Garten blüht eine japanische Zierkirsche.

Geiser sagt, sie selbst habe sich als Kind besser durch Musik als durch Worte ausdrücken können. In ihrer Familie habe das immer dazu gehört. Sie hat von klein auf gesungen und zehn Jahre lang an der Musikschule Lyss Klavierunterricht genommen. In der Primarschule war sie Mitglied einer Schülerband und mit 13 Jahren schrieb sie ihre ersten eigenen Songs. «Musik war mir schon immer sehr nahe. Wenn ich etwas Emotionales erlebt habe, habe ich mich ans Klavier gesetzt.» Diese Erfahrung möchte sie nun an Kinder und Jugendliche weitergeben: Sie arbeitet an einer CD mit Liedern, die den Zuhörenden helfen sollen, ihre eigenen Gefühle besser zu verstehen und einzuordnen.

Kombiniert mit Psychologie

Geiser ist in Studen, Aegerten und Brügg aufgewachsen. Sie hat das damalige Gymnasium Linde besucht, Psychologie studiert und dann eine Weiterbildung zur Kinder- und Jugendpsychologin absolviert. Heute lebt sie in Olten und arbeitet beim Schulpsychologischen Dienst Baselland, der Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen bei Problemen unterstützt, die in der Schule auftauchen.

Auf ihrer Website schreibt Geiser, im Sommer 2017 sei ihr die Idee, Musik mit psychologischem Fachwissen zu kombinieren, «wie ein Geistesblitz» gekommen. Einen bestimmten Auslöser habe es jedoch nicht



Musik war Denise Geiser schon immer nahe: «Wenn ich etwas Emotionales erlebt habe, habe ich mich ans Klavier gesetzt.» ZVG/FUNDPARK

gegeben. Sie führe im Alltag viele Gespräche mit Kindern, um herauszufinden, wie es ihnen geht und wie sie ihnen bei Problemen helfen kann. Dabei sei ihr aufgefallen, dass sie einige Male dieselben Ratschläge gegeben hat. Und sie hat sich gefragt: «Wie können mehr Menschen davon profitieren?» Geisers Antwort darauf: Mit Musik.

Mut und Neugier

Mit ihren Liedern möchte Geiser die Zuhörenden ermutigen, neugierig und mutig zu sein. Dies lässt sich am Lied «Schmät-

ling flüg!» gut zeigen: Ein frisch geschlüpfter Schmetterling sitzt auf einem Ast und möchte fliegen. «Es nimmt nä Wunder, was sich hinger derä Muur vürsteckt. D'Fühler schmökä Flieder – ob das äch würklech stimmt?» Er möchte es herausfinden, traut sich aber nicht. «Irgendeinisch merkt är: Ohni Risiko geits nid.» Der Schmetterling springt – und stürzt ab. Doch er gibt nicht auf, bis er nach unzähligen Versuchen endlich in der Luft bleibt. Die Botschaft dahinter: Wenn man etwas Neues lernen will, klappt es vielleicht nicht sofort. Oft braucht es dazu Ausdauer

und Durchhaltewillen, doch es lohnt sich.

Dann gibt es auch komplexere Lieder, zum Beispiel «Amygdala», in dem Geiser den Angstprozess erklärt. Die Amygdala ist der Teil des Gehirns, der verantwortlich ist für Angstgefühle. Im Lied ist Amygdala jedoch eine Person, die im Kopf sitzt und bei Gefahr Alarm schlägt. «Du merksch, we d'Chnöi weich wärde u z Härz fescht schläht. We d'Finger zitterä, s ganz heiss wird uf ds Mau.» Dann sagt Amygdala: Verstecke dich oder wehre dich, sonst wird es gefährlich. «Egäu ob Gwitter, Fүүr oder Gift, a

frömdä Ortä oder wens dunku isch: I bi drbü.» Auch wenn man manchmal meint, Amygdala gebe nie wieder Ruhe, am Ende hat man es selbst in der Hand: «Zeig mr wie muetig du bish. Zeig mr wie du stercher wirsch.» Bis die Angst vergeht und man sogar ein bisschen über Amygdalas Übertreibungen lachen kann: «Das isch doch keh Piranha, weisch du nid, was e Goudfisch isch?»

Nicht allein mit Gefühlen

Geiser will Kindern Strategien aufzeigen, wie sie ein Problem lösen können. «Man hat das Steuer selbst in der Hand, auch

wenn rundum alles wackelt.» Sie ist überzeugt, dass es in einer schwierigen Situation manchmal einfacher ist, sich an eine Geschichte oder an ein Bild zu erinnern als an trockene Theorie.

Geiser ist es wichtig, dass in ihren Liedern möglichst viele Gefühle vorkommen: Neugier, Euphorie, Optimismus, Humor, Angst, Enttäuschung, Wut, Scham. Sie alle sollen ihren Raum haben. «Man darf auch mal traurig oder wütend sein. Es geht nicht darum, das zu vermeiden, sondern darum, auch wieder aus diesem Gefühl herauszufinden und weiterzukommen.»

Und nicht zuletzt möchte sie den Kindern zeigen, dass sie mit ihren Gefühlen nicht allein sind. «Als Kind weiss man manchmal gar nicht, dass es anderen Kindern genau gleich geht», sagt sie. So seien etwa Kinder mit Konzentrations- oder Leseproblemen in ihrer Klasse vielleicht allein. «Sie fragen sich: Was ist mit mir falsch?» Dann sei es hilfreich zu wissen, dass auch andere mit denselben Problemen zu kämpfen haben.

Link: www.geisesdesblitz.ch

Zum Projekt

Geiser hat die CD in einem **Studio in Zofingen** aufgenommen. Sie spielt Klavier und singt, zum **Teil singt ihr Bruder Lenard Geiser** mit. Drei Studiomusiker vervollständigen die Band. Finanziert wird die CD über ein **Crowdfunding**, das Ende März gestartet ist. Mit über 5000 Franken hat Geiser schon gut die Hälfte der **Finanzierungsschwelle von 10 000 Franken** erreicht. **Das Ziel sind 20 000 Franken**. Damit könnten die Kosten für die Studioaufnahmen und Gagen der Musiker sowie ein Teil der Produktionskosten gedeckt werden. *sg*

Nachrichten

BIEL

Gymer weicht auf Aarbergstrasse aus

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat einen Kredit bewilligt, mit dem an der Aarbergstrasse 3 und 5 in Nidau (bisheriger Standort des Switzerland Innovation Parks) Räume für das Gymnasium Biel angemietet werden sollen. Die jährlichen Kosten belaufen sich dabei auf 170 000 Franken, dazu kommen einmalige Umzugskosten von 95 000 Franken. Mit der Anmietung der Räume soll der zusätzliche Flächenbedarf des Gymnasiums gedeckt werden. Dabei handelt es sich um eine Übergangslösung. Ab 2028 soll das Gymnasium auf die Standorte Strandboden und Quellgasse verteilt werden. *mt*

BIEL

Nathalie Leschot tritt zurück

Nathalie Leschot leitet seit über zehn Jahren die Abteilung Personelles der Stadt Biel, die für die rund 2500 Mitarbeitenden zuständig ist. Wie die Stadt mitteilt, hat sich Leschot entschieden, per 1. August eine neue He-

rausforderung anzunehmen. Die Stelle wird umgehend ausgeschrieben. *mt*

NIDAU

Agglo-Programm soll ergänzt werden

Der Gemeinderat Nidau beantragt die Aufnahme von zusätzlichen Massnahmen in das Agglomerationsprogramm der vierten Generation. Namentlich handelt es sich um folgende Massnahmen aus dem Gesamtverkehrskonzept: Betriebs- und Gestaltungskonzept der Zihlstrasse und der Dr. Schneiderstrasse, Verkehrsberuhigung der Quartiere Gurnigel, Weidteile und Hofmatten sowie die Schliessung der Netzlücke für den Fuss- und Veloverkehr auf der Keltenstrasse. Mit dem Agglomerationsprogramm beteiligt sich der Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen. *mt*

GROSSAFFOLTERN

Jobsharing ist beendet

Gemeindeschreiberin Karin Gosteli hat die Gemeinde Grossaffoltern per Ende März verlassen. Somit wird das über zehn Jahre bestehende Jobsharing mit

zwei Gemeindeschreiberinnen beendet und Andrea Burri übernimmt die Stelle ab sofort alleine. *mt*

GROSSAFFOLTERN

Anzahl Tageskarten wird reduziert

Der Gemeinderat von Grossaffoltern hat beschlossen, dass ab dem 1. Juli 2021 nur noch zwei anstelle von vier Tageskarten der SBB zum Preis von je 45 Franken angeboten werden. Sollte die Nachfrage nach Tageskarten wieder zunehmen, kann der Gemeinderat die Anzahl jederzeit aufstocken.

BELLMUND

Abstimmung statt Versammlung

Aufgrund der nach wie vor unsicheren Entwicklung der Coronapandemie hat der Gemeinderat Bellmund entschieden, anstelle der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2021 eine Urnenabstimmung durchzuführen. Diese findet gleichzeitig mit der Eidgenössischen Volksabstimmung am 13. Juni 2021 statt. Den Stimmberechtigten werden die folgenden Vorlagen zur Abstimmung vorgelegt: Jah-

resrechnung 2020, Sanierung Kürzegrabenweg, Rahmenkredit für die generelle Entwässerungsplanung sowie die Sanierung Deckbelag Stöcklerengasse. *mt*

TWANN-TÜSCHERZ

Start der Arbeiten um Sportanlage Burg

Vor Kurzem haben die ersten Arbeiten rund um die Sportanlage Burg oberhalb des Dorfkerns von Twann begonnen. In einem ersten Schritt wird die Freileitung beziehungsweise die Erdverlegung der Stromleitungen zur Burg aufgehoben, wobei auch gleich ein Teil der Wasserleitungen ersetzt wird. Diese Arbeiten tangieren auch den Schulweg zur Sportanlage, weshalb die Bauleitung bemüht ist, die Arbeiten möglichst während der Frühlingferien auszuführen. In einem nächsten Schritt werden die Fassade und das Dach der Burg sowie die sich dort befindende Wohnung saniert. Die Abdeckung wird aus einer In-Dach-Solaranlage bestehen. Die dazu nötigen Projektkredite von über einer Million Franken genehmigten die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom September 2020. *mt*

Urs Scheuss tritt als Grünen-Präsident zurück

Biel Nach zwölf Jahren ist Schluss: Urs Scheuss gibt das Amt des Präsidenten der Bieler Grünen ab. Mit einer Neubesetzung wird zugewartet.

Nach mehr als einem Jahrzehnt im Amt räumt Scheuss das Feld an der Spitze der Grünen Partei Biel. Scheuss findet, dass zwölf Jahre im Amt genug seien, zudem sei es an der Zeit, neuen Kräften Raum zu geben. Der scheidende Präsident will sich in Zukunft auf die parlamentarischen Arbeiten in der Geschäftsprüfungskommission sowie auf die Revision der Bieler Stadtordnung fokussieren. Einen neuen Präsidenten oder eine neue Präsidentin haben die Grünen nicht präsentiert: Das Präsidium soll erst zu einem späteren Zeitpunkt neu besetzt werden.

Das ungewöhnliche Vorgehen bei der Neubesetzung des Präsidiums erklärt sich durch die bisherige Aufgabenverteilung, die laut Scheuss teilweise nicht optimal gewesen sei. Offensichtlich haben sich beim abtretenden

Präsidenten Aufgaben angesammelt, die für ein solches Amt ungewöhnlich sind.

So war Scheuss beispielsweise für die Mitgliederverwaltung mitzuständig. Mit der Aufstockung des Vorstandes um ein Mitglied sollen nun die Aufgaben gleichmässig auf die Schultern aller verteilt werden. Erst im Anschluss soll das Präsidium neu gewählt werden. Ob es sich beim künftigen Präsidenten oder bei der zukünftigen Präsidentin um ein bisheriges Vorstandsmitglied handelt oder um ein Parteimitglied, das bislang kein Amt bekleidet, ist noch offen.

Der Parteivorstand wurde nicht nur aufgestockt, es kommt auch zu zwei Wechseln. So kommen für die abtretenden Vorstandsmitglieder Claire Magnin und Lena Frank neu Myriam Roth, Philippe Weber und Jorge Cancio dazu. Frank tritt ab, nachdem sie im vergangenen Herbst in die Stadtregierung gewählt wurde. Myriam Roth hat auf Anfang Jahr bereits im Bieler Stadtrat das Präsidium der Grünen-Fraktion übernommen. *Roman Bertschi*